



# Androsch: „Alle müssen mitziehen!“

**ÖSTERREICH:** *Ganz Europa ist ein Sparpaket – ist das in dieser Härte notwendig?*

**HANNES ANDROSCH:** Es ist Sache der politisch Verantwortlichen, den richtigen Cocktail zu mixen, sie müssen es letztendlich auch verantworten.

**ÖSTERREICH:** *Auch Wien wird den Sparstift ansetzen müssen ...*

**ANDROSCH:** ... alle reden vom Sparen. Das sind ja keine Sparpakete, das sind Ausgabenkürzungen. Die müssen aber intelligent sein.

**ÖSTERREICH:** *Wo könnte in Österreich jetzt noch gekürzt werden?*

**ANDROSCH:** Was heißt „noch“ gekürzt werden? Es gibt Verschwendungen, unberechtigte Sonderstellungen und Privilegien. Sowohl Rechnungshof als auch Wirtschaftsforschungsinstitut haben ein Einsparungspotenzial von 11 Milliarden Euro errechnet. Würde man nur einen Bruchteil in einem ersten Schritt umsetzen, hätte man schon viel erreicht.

**ÖSTERREICH:** *Hemmen massive Sparpakete die Wirtschaft?*

**ANDROSCH:** Budgetkonsolidierung ist notwendig. Ebenso wichtig ist aber auch eine Wiederbelebung



Ex-Finanzminister Androsch fordert „weniger Ausgaben“.

der Wirtschaft, ein Wachstum. Die Konsolidierung darf das Wachstum nicht behindern. Die Politik muss nun das passende Paket schnüren.

**ÖSTERREICH:** *In Deutschland werden künftig auch Kleinverdiener ordentlich zur Kasse gebeten?*

**ANDROSCH:** Ausnahmen wird es in Zukunft nirgends mehr geben, alle sind gefordert. Man muss allerdings die soziale Balance genau beachten.

**ÖSTERREICH:** *Wie hart wird das Austro-Sparpaket?*

**ANDROSCH:** Es geht nicht um reines Sparen, sondern um kontrollierte Ausgabenkürzungen mit möglichst geringer Leistungsminderungen und Wahrung des sozialen Ausgleichs. Da müssen alle ran – nicht nur die Porsche-, Bentley- und Mercedes-Fahrer.

**INTERVIEW:** Karl Wendl